



Inklusives Verbundsystem in der Pilotregion Frankfurt-Süd



**Konzeptionsrahmen Inklusives Verbundsystem
Pilotregion-Süd**

Pilotregion Frankfurt-Süd

Ziele

- (1) Die bestehende Regelung der sonderpädagogischen Förderung gem. HSchG (§ 49ff.) im Sinne der Schüler/innen, Eltern und Schulen qualitativ weiterentwickeln.
- (2) Dieser Weiterentwicklungsprozess wird zunächst in einer Pilotregion Frankfurts verortet, um Faktoren zu erproben und zu reflektieren, die inklusive Schule ermöglichen.
- (3) Ab dem Schuljahr 2013/14 sollen im Rahmen der beteiligten Fachämter (Stadtschulamt, Jugend- und Sozialamt, Staatliches Schulamt) im Sinne kommunaler Verantwortungspartnerschaft bestmögliche inklusionsfreundliche Rahmenbedingungen geschaffen werden.



Konzeptionsrahmen Inklusives Verbundsystem Pilotregion-Süd

M a ß n a h m e n

- Die inklusive Beschulung soll im Rahmen eines Verbundsystems, d.h. 3 ausgewählten Pilot-Grundschulen und einer oder zweier noch auszuwählender weiterführenden Schulen sowie korrespondierende Einrichtungen aus dem Elementarbereich, in der Pilotregion im Frankfurter Süden gestärkt werden.
- Die Pilotregion umfasst die Stadtteile Oberrad, Sachsenhausen, Niederrad und Goldstein
- Für diese Pilotphase stellen die beteiligten Fachämter Ressourcen zur Verfügung bzw. sensibilisieren und fokussieren ihre Gestaltungsmöglichkeiten in Richtung Inklusion.
- Die ämterübergreifende Steuerungsgruppe (Stadtschulamt, Jugend- und Sozialamt, Staatliches Schulamt) initiiert, koordiniert und lenkt die erforderlichen inklusiven Schulentwicklungsprozesse in der Region.



Konzeptionsrahmen Inklusives Verbundsystem Pilotregion-Süd

Inklusives Verbundsystem

Ziele

- Schulen lernen voneinander, wie Inklusion gelingen kann
- Ideen und Ansätze für die stadtweite Schulentwicklungsplanung gewinnen

Maßnahmen

- Kommunale Gestaltungsmöglichkeiten für das Verbundsystem nutzen
- Koordinationsfachkräfte für inklusive Schulentwicklung zur Verfügung stellen
- Elterninformation und –beratung organisieren
- Initiieren unterstützender Angebote für die Akteure des Verbundsystems: Fortbildungen, Pädagogische Tage, Kollegiale Beratungen, Hospitationen, ...
- Kontinuierliches Reflektieren der inklusiven Beschulung in einem überschaubaren Rahmen



**Konzeptionsrahmen Inklusives Verbundsystem
Pilotregion-Süd**

Die Konzeptgruppe Pilotregion-Süd

Teilnehmerkreis

- Schulleitungen der drei beteiligten Grundschulen (perspektivisch die der weiterführenden Schulen)
- Schulleitungen des rBFZ Wallschule und des Zentrums für Erziehungshilfe
- Koordinationsfachkraft Stadtschulamt
- Stufenleitung am Zentrum für Erziehungshilfe
- Inklusionsberaterin Frau Schley, beauftragt mit der Moderation der Konzeptgruppe
- Vertreter aus der Steuerungsgruppe aus den drei Ämtern Jugend- und Sozialamt (Herr Schipper), Staatliches Schulamt (Frau Bonacker), Stadtschulamt (Frau Leipold, Frau Zender)
- Themenbezogen werden weitere Vertreter/innen vor- oder außerschulischer Institutionen in der Region Süd zur Teilnahme eingeladen werden



Konzeptionsrahmen Inklusives Verbundsystem Pilotregion-Süd

Zeitlicher Rahmen

Die Teilnehmer/innen der Konzeptgruppe treffen sich alle zwei Monate für zwei Stunden.

Leitidee

Perspektivisch soll allen Eltern, die für ihr Kind den Wunsch nach inklusiver, wohnortnaher Beschulung formuliert haben, entsprochen werden.

Inklusive Beschulung bezogen auf alle Förderschwerpunkte soll ermöglicht werden.

Möglichkeiten

Die Konzeptgruppe dient als Diskussionsforum, um Ausgangsvoraussetzungen und Rahmenbedingungen zu benennen, Veränderungsbedarfe zu markieren und mögliche Lösungsalternativen gemeinsam zu formulieren.



Konzeptionsrahmen Inklusives Verbundsystem Pilotregion-Süd

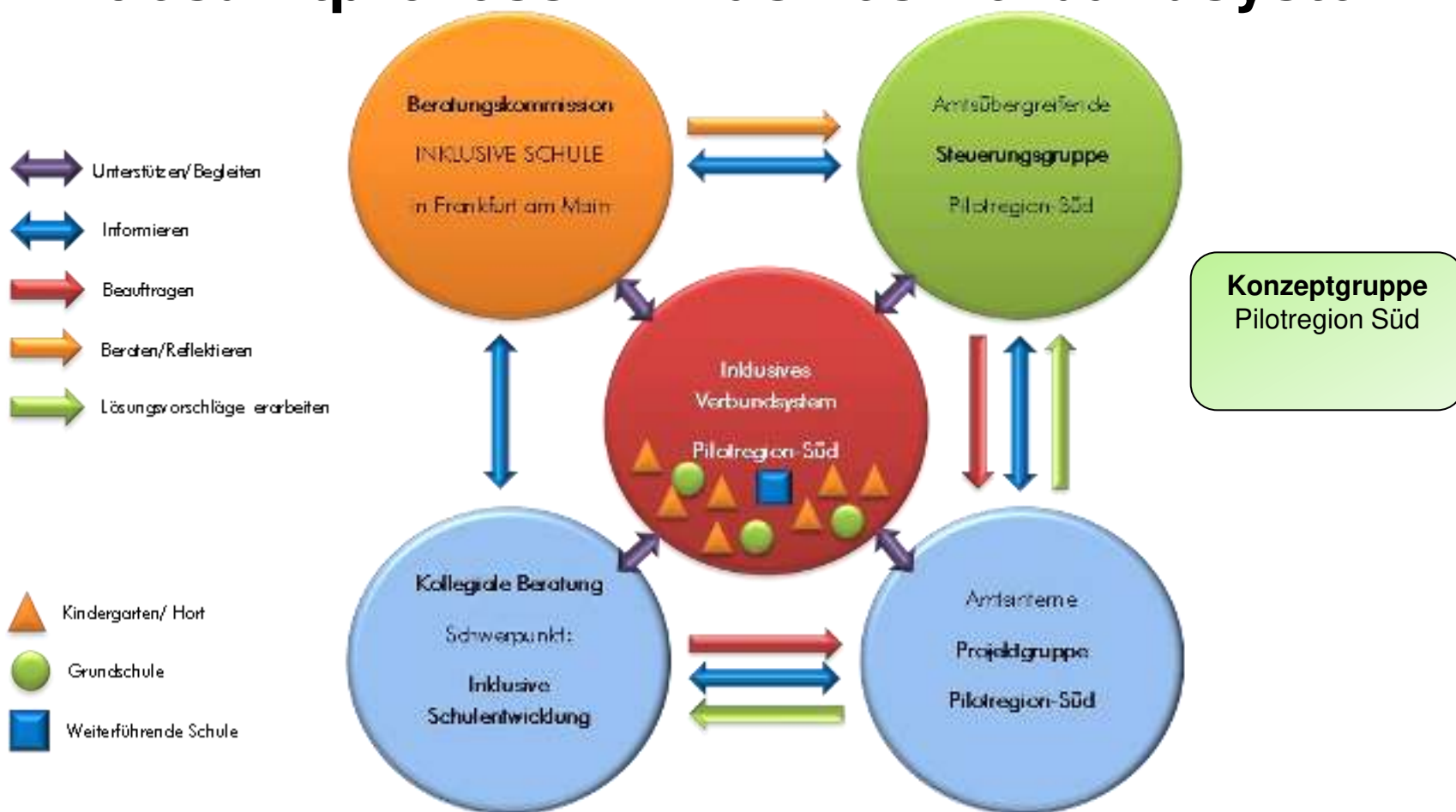
Zeitlicher Weg zum Verbundsystem

- 08.2012 Konstituierung der Steuerungsgruppe Pilotregion-Süd
- 09.2012 Konstituierung der amtsinternen Projektgruppe Pilotregion-Süd
- 10.2012 Information der Leitungen rBFZ und ZfE
- 11.2012 DV der Grundschulen im Frankfurter Süden
- Verbindliche Interessenbekundung der Grundschulen gegenüber dem SSA
- Frühjahr 2013 Auswahl/Benennung der drei mitwirkenden Grundschulen
- 05.2013 Konstituierung „Konzeptgruppe“ Akteure des Verbundsystems verständigen sich über die Zusammenarbeit (Formen, Inhalte, Organisation)
- 07.2013 „Koordinationsfachkraft inklusive Schulentwicklung – Pilotregion-Süd“ nimmt ihre Arbeit auf
- 08.2013 Verbundsystem startet zum Schuljahr 2013/14
- Einbindung einer oder zwei weiterführender Schulen in das Verbundsystem der Pilotregion



Konzeptionsrahmen Inklusives Verbundsystem
Pilotregion-Süd

Gesamtprozess: Inklusives Verbundsystem





Gerne verweisen wir an dieser Stelle auf
unseren hausinternen **Fachbrief** Nr. 03/2012
„Inklusive Schulentwicklung
in Frankfurt am Main“

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!